

**Schweiz
Deutsch**

PISA

**freigegebene Beispielaufgaben
von PISA 2000 bis PISA 2006**

PISA – Lesen



**OECD
PISA**

OECD Programme for International Student Assessment

Inhaltsverzeichnis

DER TSCHADSEE	.....	3
GRIPPE	.....	5
GRAFFITI	.....	11
ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG	.....	14
PLAN INTERNATIONAL	.....	18
POLIZEI	.....	19
URNSCHUHE	.....	21
DAS GESCHENK	.....	24
AMANDA UND DIE HERZOGIN	.....	30
PERSONAL	.....	34
TECHNOLOGIE	.....	36

DER TSCHADSEE

Abbildung 1 zeigt die Schwankungen des Wasserstandes des Tschadsees in der Sahara in Nordafrika. Während der letzten Eiszeit, um etwa 20'000 v. Chr., verschwand der Tschadsee vollständig. Um etwa 11'000 v. Chr. entstand er wieder neu. Heute hat er etwa den gleichen Wasserstand wie etwa im Jahre 1000 n. Chr.

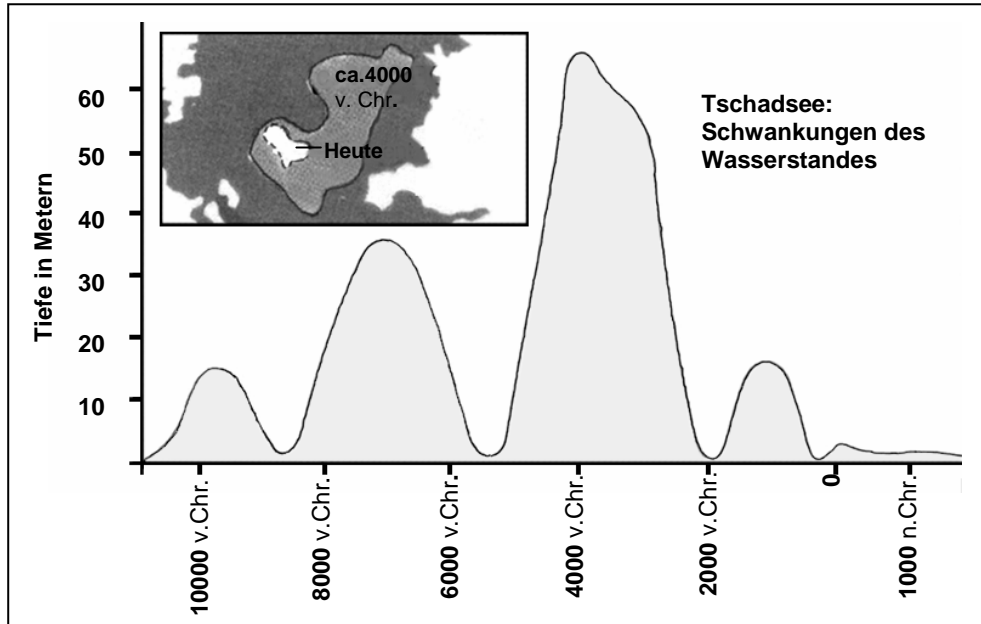


Abbildung 1

Abbildung 2 zeigt Felsmalereien (prähistorische Zeichnungen und Malereien, die man auf Wänden von Höhlen gefunden hat) aus der Sahara und Veränderungen in der Struktur der Tierwelt.

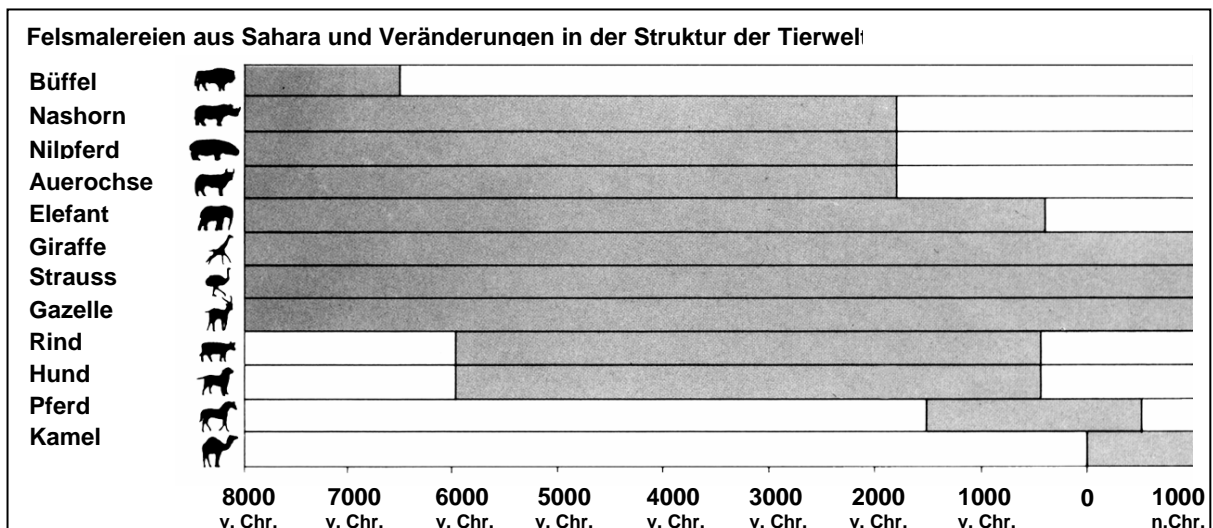


Abbildung 2

Nutze die Informationen über den Tschadsee auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: DER TSCHADSEE

R040Q02

Wie tief ist der Tschadsee heute?

- A Etwa zwei Meter.
- B Etwa fünfzehn Meter.
- C Etwa fünfzig Meter.
- D Er ist vollständig verschwunden.
- E Diese Information ist nicht gegeben.

Frage 2: DER TSCHADSEE

R040Q03A - 0 1 9

Mit ungefähr welchem Jahr beginnt das Diagramm in Abbildung 1?

.....

Frage 3: DER TSCHADSEE

R040Q03B - 0 1 9

Warum hat der Autor dieses Datum als Ausgangsdatum des Diagramms gewählt?

.....
.....

Frage 4: DER TSCHADSEE

R040Q04

Abbildung 2 geht von der Annahme aus, dass

- A die Tiere in den Felsmalereien zu dem Zeitpunkt, als die Malereien entstanden, in diesem Gebiet vorkamen.
- B die Künstler, die die Tiere malten, hochbegabt waren.
- C die Künstler, die die Tiere malten, weite Strecken zurücklegen konnten.
- D es keinen Versuch gab, die Tiere zu zähmen, die in der Felsmalerei abgebildet wurden.

Frage 5: DER TSCHADSEE

R040Q06

Für diese Frage musst du Informationen aus Abbildung 1 und Abbildung 2 verbinden.

Das Verschwinden von Nashorn, Nilpferd und Auerochse aus den Felsmalereien in der Sahara geschah

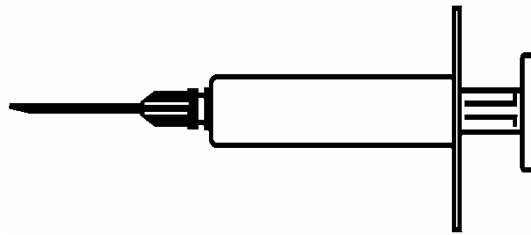
- A zu Beginn der letzten Eiszeit.
- B in der Mitte der Zeit, als der Tschadsee seinen höchsten Wasserstand hatte.
- C nachdem der Wasserstand des Tschadsees über tausend Jahre lang gefallen war.
- D Zu Beginn einer ununterbrochenen Trockenzeit.

DIE GRIPPE

PROGRAMM ZUR FREIWILLIGEN GRIPPESCHUTZIMPfung BEI ACOL

Wie Sie sicherlich wissen, kann die Grippe im Winter schnell und weiträumig zuschlagen. Ihre Opfer liegen dann oft wochenlang krank im Bett.

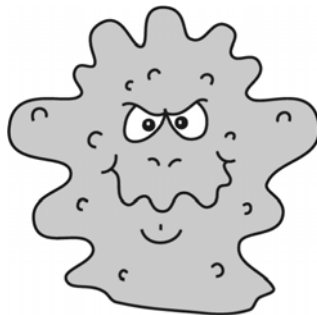
Der beste Weg, das Virus zu bekämpfen, ist ein fitter und gesunder Körper. Tägliche Bewegung und eine Ernährung mit viel Obst und Gemüse sind sehr zu empfehlen, um das Immunsystem in seinem Kampf gegen diesen Krankheitserreger zu unterstützen.



Die Firma ACOL hat beschlossen, ihren Mitarbeitern die Gelegenheit zur Gripeschutzimpfung als einen zusätzlichen Weg anzubieten, um dieses tückische Virus an der Ausbreitung unter uns zu hindern. ACOL hat eine Krankenschwester engagiert, die in der Woche ab dem 17. November einen halben Tag lang während der Arbeitszeit die Impfungen in den Räumen der Firma ACOL vornimmt. Dieses Programm ist kostenlos und steht allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Die Teilnahme ist freiwillig. Mitarbeiter, die diese Möglichkeit nutzen möchten, werden aufgefordert, eine Einverständniserklärung zu unterzeichnen, in der sie angeben, dass sie keine Allergien haben und dass ihnen bekannt ist, dass die Impfung geringfügige Nebenwirkungen haben kann.

Nach medizinischen Erkenntnissen verursacht die Impfung keine Grippeinfektion. Manchmal kommt es jedoch zu einigen Nebenwirkungen wie Müdigkeit, leichtem Fieber und Schmerzen im Arm.



WER SOLLTE SICH IMPFEN LASSEN?

Jeder, der sich vor dem Virus schützen möchte.

Diese Impfung wird besonders Menschen über 65 Jahren empfohlen. Unabhängig vom Alter ist sie jedoch für JEDEN gut, der an einer chronischen schwächenden Krankheit leidet, insbesondere Herz-, Lungen-, Bronchialerkrankungen oder Diabetes

In einem Bürobetrieb sind ALLE Mitarbeiter dem Risiko ausgesetzt, die Grippe zu bekommen.

WER SOLLTE SICH NICHT IMPFEN LASSEN?

Personen mit einer Überempfindlichkeit gegen Eier, Menschen, die an einer akuten fieberhaften Erkrankung leiden, und Schwangere.

Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie regelmässig irgendwelche Medikamente einnehmen oder bei einer früheren Gripeschutzimpfung Nebenwirkungen aufgetreten sind.



Wenn Sie sich in der Woche ab dem 17. November impfen lassen wollen, teilen Sie dies bitte der Personalchefin Renate Petersen bis Freitag, den 7. November, mit. Datum und Uhrzeit richten sich nach der Verfügbarkeit der Krankenschwester, der Anzahl der Teilnehmer und der für die meisten Mitarbeiter günstigsten Zeit. Wenn Sie sich gern für diesen Winter impfen lassen würden, jedoch zu dem festgelegten Zeitpunkt nicht kommen können, teilen Sie dies bitte Frau Petersen mit. Falls genügend Teilnehmer zusammenkommen, kann auch ein weiterer Termin vereinbart werden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte unter Durchwahl 5577 an Frau Petersen

*Bleiben Sie
Gesund*

Renate Petersen, Personalchefin einer Firma namens ACOL, hat das auf den vorhergehenden zwei Seiten abgedruckte Informationsblatt für die Mitarbeiter von ACOL herausgegeben. Beziehe dich zur Beantwortung der anschließenden Fragen auf das Informationsblatt.

Frage 1: GRIPPE

R077Q02

Welche der folgenden Aussagen beschreibt einen Aspekt des Programms zur Gripeschutzimpfung bei ACOL?

- A Im Winter werden täglich gemeinsame Sportübungen angeboten.
- B Die Impfungen werden während der Arbeitszeit vorgenommen.
- C Die Teilnehmer erhalten eine kleine Prämie.
- D Die Spritzen werden von einem Arzt gegeben.

Frage 2: GRIPPE

R077Q03 - 0 1 2 9

Man kann über den **Inhalt** eines Textes reden (was er aussagt).

Man kann über den **Stil** eines Textes reden (wie er es darstellt).

Frau Petersen wollte, dass der **Stil** dieses Informationsblattes freundlich und einladend ist.

Findest du, dass sie dies erreicht hat?

Belege deine Antwort, indem du dich auf einzelne Merkmale des Layout, des Schreibstils, der Illustration oder anderer graphischer Elemente des Informationsblattes beziehst.

.....

.....

.....

Frage 3: GRIPPE

R077Q04

Im Informationsblatt heisst es, wenn man sich gegen das Grippevirus schützen wolle, sei eine Gripeschutzimpfung

- A wirksamer als Bewegung und gesunde Ernährung, aber riskanter.
- B eine gute Sache, aber kein Ersatz für Bewegung und gesunde Ernährung.
- C genauso wirksam wie Bewegung und gesunde Ernährung und weniger anstrengend.
- D nicht nötig, wenn man sich viel bewegt und gesund ernährt.

Frage 4: GRIPPE

R077Q05 - 0 1 2 9

In einem Teil des Informationsblattes heisst es:

WER SOLLTE SICH IMPFEN LASSEN?

Jeder, der sich vor dem Virus schützen möchte.
--

Nachdem Frau Petersen das Informationsblatt in Umlauf gebracht hatte, sagte ihr ein Kollege, sie hätte den Satz „Jeder, der sich vor dem Virus schützen möchte.“ auslassen sollen, weil er irreführend sei.

Bist du auch der Meinung, dass dieser Satz irreführend sei und hätte weggelassen werden sollen?

Begründe deine Antwort.

.....

.....

.....

.....

Frage 5: GRIPPE

R077Q06

Welcher der folgenden Mitarbeiter sollte sich laut Informationsblatt mit Frau Petersen in Verbindung setzen?

- A Herr Siegert aus dem Lager, der nicht geimpft werden möchte, weil er sich lieber auf seine natürlichen Abwehrkräfte verlassen will.
- B Frau Fischer aus dem Vertrieb, die wissen möchte, ob die Gripeschutzimpfung Pflicht ist.
- C Frau Albert aus der Versandabteilung, die sich in diesem Winter gern impfen lassen würde, aber in zwei Monaten ein Baby bekommt.
- D Herr Michaelis aus der Buchhaltungsabteilung, der sich gern impfen lassen würde, aber in der Woche ab dem 17. November im Urlaub ist.

GRAFFITI

Ich koche vor Wut, die Schulwand wird nämlich gerade zum vierten Mal gereinigt und frisch gestrichen, um Graffiti wegzubekommen. Kreativität ist bewundernswert, aber die Leute sollten Ausdrucksformen finden, die der Gesellschaft keine zusätzlichen Kosten aufbürden.

Warum schädigt ihr den Ruf junger Leute, indem ihr Graffiti malt, wo es verboten ist? Professionelle Künstler hängen ihre Bilder doch auch nicht in den Strassen auf, oder? Stattdessen suchen sie sich Geldgeber und kommen durch legale Ausstellungen zu Ruhm.

Meiner Meinung nach sind Gebäude, Zäune und Parkbänke an sich schon Kunstwerke. Es ist wirklich armselig, diese Architektur mit Graffiti zu verschandeln, und ausserdem zerstört die Methode die Ozonschicht. Wirklich, ich kann nicht begreifen, warum diese kriminellen Künstler sich soviel Mühe machen, wo ihre „Kunstwerke“ doch bloss immer wieder beseitigt werden und keiner sie mehr sieht.

Helga

Über Geschmack lässt sich streiten. Die Gesellschaft ist voll von Kommunikation und Werbung. Firmenlogos, Ladennamen. Grosse, aufdringliche Plakate am Strassenrand. Sind sie akzeptabel? Ja, meistens. Sind Graffiti akzeptabel? Manche Leute sagen ja, manche nein.

Wer zahlt den Preis für die Graffiti? Wer zahlt letzten Endes den Preis für die Werbung? Richtig! Der Verbraucher.

Haben die Leute, die Reklametafeln aufstellen, dich um Erlaubnis gebeten? Nein. Sollten dies also die Graffiti-Maler tun? Ist das nicht alles nur eine Frage der Kommunikation – der eigene Name, die Namen von Banden und die grossen Werke auf offener Strasse?

Denk mal an die gestreiften und karierten Kleider, die vor ein paar Jahren in den Läden auftauchten. Und an die Skibekleidung. Die Muster und die Farben waren direkt von den bunten Betonwänden geklaut. Es ist schon komisch, dass die Leute diese Muster und Farben akzeptieren und bewundern, während sie Graffiti in demselben Stil scheusslich finden.

Harte Zeiten für die Kunst!

Sophia

Die beiden Briefe auf der gegenüberliegenden Seite kommen aus dem Internet und betreffen Graffiti. Graffiti sind illegal auf Wänden oder an anderen Orten Gemaltes und Geschriebenes. Beziehe dich auf diese Briefe, um die anschließenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: GRAFFITI

R081Q01

Die Absicht der beiden Briefe ist,

- A zu erklären, was Graffiti sind.
- B eine Meinung zu Graffiti vorzustellen.
- C die Popularität von Graffiti zu beweisen.
- D den Leuten mitzuteilen, wie viel ausgegeben wird, um Graffiti zu entfernen.

Frage 2: GRAFFITI

R081Q05 - 0 1 9

Warum verweist Sophia auf die Werbung?

.....

.....

Frage 3: GRAFFITI

R081Q06A - 0 1 9

Welchem der beiden Briefe stimmst du zu? Begründe Deine Antwort, indem du mit **deinen eigenen Worten** wiedergibst, was in einem oder in beiden Briefen steht.

.....

.....

.....

Frage 4: GRAFFITI

R081Q06B - 0 1 9

Man kann darüber reden, **was ein Brief sagt** (seinen Inhalt).

Man kann über **die Art und Weise**, wie ein Brief geschrieben ist (seinen Stil), reden.

Unabhängig davon, welchem Brief du zustimmst: Welche der beiden Verfasserinnen hat Deiner Meinung nach einen besseren Brief geschrieben? Erkläre Deine Antwort, indem du dich **auf die Art und Weise** beziehst, wie einer oder beide Briefe geschrieben sind.

.....

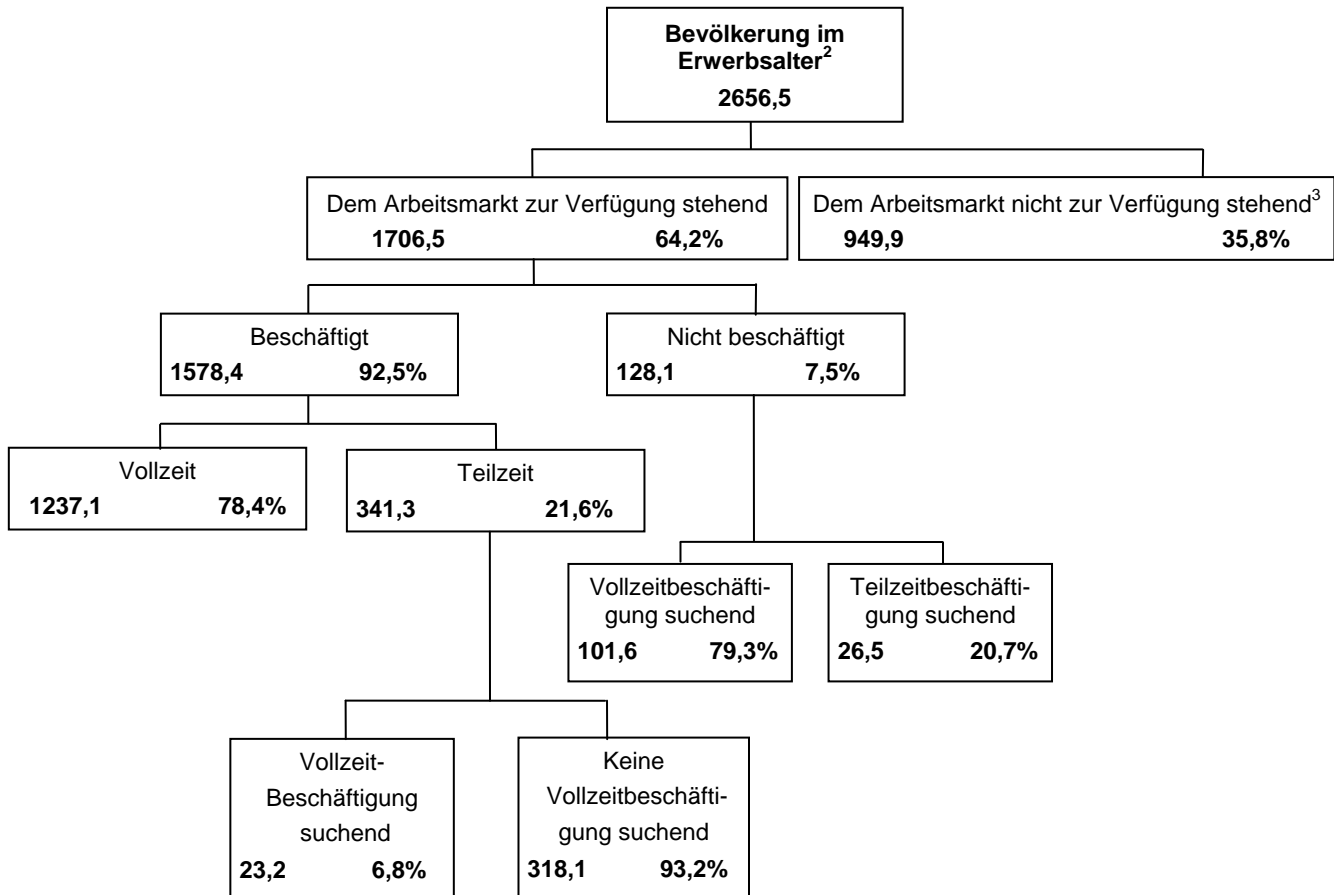
.....

.....

ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

Das folgende Baumdiagramm zeigt die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung bzw. der „Bevölkerung im Erwerbsalter“ eines Landes. Die Gesamtbevölkerung des Landes betrug 1995 etwa 3,4 Millionen.

Die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung, Stand: 31. März 1995 (in Tsd.)¹



Anmerkungen

1. Bevölkerungszahlen in Tausend (Tsd.).
2. Die Bevölkerung im Erwerbsalter ist definiert als Menschen zwischen 15 und 65 Jahren.
3. „Dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend“ bezieht sich auf Personen, die nicht aktiv Arbeit suchen und/oder für Arbeit nicht zur Verfügung stehen.

Benutze die Informationen auf der gegenüberliegenden Seite über die Erwerbsbevölkerung eines Landes, um die nachstehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q01

In welche beiden Hauptgruppen wird die Bevölkerung im Erwerbsalter unterteilt?

- A Beschäftigte und Nichtbeschäftigte.
- B Im Erwerbsalter und nicht im Erwerbsalter.
- C Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte.
- D Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend und dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend.

Frage 2: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q03 - 0 1 2 9

Wie viele Personen im Erwerbsalter standen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung?
(Schreibe die **Anzahl** Personen, nicht den Prozentsatz.)

.....

Frage 3: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q04

Zu welchem Teil des Baumdiagramms, wenn überhaupt, würde jede in der Tabelle unten aufgelistete Person gehören?

Antworte, indem du jeweils beim zutreffenden Kästchen in der Tabelle ein Kreuz machst.

Das erste Kreuz wurde bereits für dich gemacht.

	„Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend: beschäftigt“	„Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend: nicht beschäftigt“	„Dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend“	Unter keine Kategorie fallend
Ein Teilzeitkellner, 35 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Geschäftsfrau, 43 Jahre, mit einer 60-Stunden-Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Vollzeitstudent, 21 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Mann, 28 Jahre, der vor kurzem sein Geschäft verkauft hat und jetzt Arbeit sucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Frau, 55 Jahre, die nie berufstätig war oder sein wollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Grossmutter, 80 Jahre, die immer noch jeden Tag ein paar Stunden am Marktstand ihrer Familie arbeitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage 4: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q05

Stelle dir vor, diese Information über die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung würde jedes Jahr in einem Baumdiagramm wie diesem veröffentlicht.

Unten sind vier Bestandteile des Baumdiagramms aufgelistet. Gib an, ob du erwarten würdest, dass diese Bestandteile sich von Jahr zu Jahr ändern oder nicht, indem du „Veränderung“ oder „Keine Veränderung“ einkreist.

Der erste Kreis wurde schon für dich gemacht.

Bestandteile des Baumdiagramms	Antwort
Die Beschriftung in jedem Kästchen (z.B. „Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend“).	Veränderung <input checked="" type="radio"/> Keine Veränderung
Die Prozentsätze (z.B. „64,2%“).	Veränderung / Keine Veränderung
Die Zahlen (z.B. „2656,5“).	Veränderung / Keine Veränderung
Die Fussnoten unter dem Baumdiagramm.	Veränderung / Keine Veränderung

Frage 5: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q07

Die Informationen über die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung werden als Baumdiagramm dargestellt, hätten aber auch auf verschiedene andere Arten dargestellt werden können, etwa als schriftliche Beschreibung, als Tortendiagramm, als Balkendiagramm oder als Tabelle.

Das Baumdiagramm wurde wahrscheinlich gewählt, weil es sich besonders gut eignet für die Darstellung

- A der Veränderungen im Zeitverlauf.
- B der Grösse der Gesamtbevölkerung des Landes.
- C der Kategorien innerhalb jeder Gruppe.
- D der Grösse jeder Gruppe.

PLAN INTERNATIONAL

PLAN International. Projektergebnisse für das Geschäftsjahr 1996

Region: östliches und südliches Afrika

RÖSA



Gesund aufwachsen

	ÄGYPTEN	ÄTHIOPIEN	KENIA	MALAWI	SUDAN	TANSANIA	UGANDA	SAMBIA	SIMBABWE	GESAMT
Krankenstationen mit 4 oder weniger Räumen	1	0	6	0	7	1	2	0	9	26
Pflegepersonal 1 Tag lang geschult	1 053	0	719	0	425	1 003	20	80	1 085	4 385
Kinder, die Zusatznahrung erhielten, > 1 Woche	10 195	0	2 240	2 400	0	0	0	0	251 402	266 237
Kinder finanziell für ärztliche/zahnärztliche Behandlung unterstützt	984	0	396	0	305	0	581	0	17	2 283



Lernen

Lehrer 1 Woche lang geschult	0	0	367	0	970	115	565	0	303	2 320
Schulhefte gekauft / durch Schenkung	667	0	0	41 200	0	69 106	0	150	0	111 123
Schulbücher gekauft / durch Schenkung	0	0	45 650	9 600	1 182	8 769	7 285	150	58 387	131 023
Uniformen gekauft / angefertigt / durch Schenkung	8 897	0	5 761	0	2 000	6 040	0	0	434	23 132
Kindern mit Schulgeld / Stipendien geholfen	12 321	0	1 598	0	154	0	0	0	2 014	16 087
Schultische gebaut / gekauft / durch Schenkung	3 200	0	3 689	250	1 564	1 725	1 794	0	4 109	16 331
Klassenräume gebaut	44	0	50	8	93	31	45	0	82	353
Klassenräume renoviert	0	0	34	0	0	14	0	0	33	81
Erwachsene, die Schreib-/Leseunterricht in diesem Geschäftsjahr erhielten	1 160	0	3 000	568	3 617	0	0	0	350	8 695



Habitat

Latrinen oder Toiletten ausgehoben / gebaut	50	0	2 403	0	57	162	23	96	4 311	7 102
Häuser an ein neues Abwassersystem angeschlossen	143	0	0	0	0	0	0	0	0	143
Brunnen gegraben / saniert (oder Quellen gefasst)	0	0	15	0	7	13	0	0	159	194
Neue positive Wasserbohrungen durchgeführt	0	0	8	93	14	0	27	0	220	362
Zisternensysteme für Trinkwasserversorgung gebaut	0	0	28	0	1	0	0	0	0	29
Trinkwassersysteme repariert / verbessert	0	0	392	0	2	0	0	0	31	425
Häuser mit PLAN-Projekt verbessert	265	0	520	0	0	0	1	0	2	788
Neue Häuser für Bewohner gebaut	225	0	596	0	0	2	6	0	313	1 142
Gemeindehallen gebaut oder ausgebessert	2	0	2	0	3	0	3	0	2	12
Gemeindevertreter 1 oder mehr Tage geschult	2 214	95	3 522	232	200	3 575	814	20	2 693	13 365
Strassen verbessert (in km)	1.2	0	26	0	0	0	0	0	53.4	80.6
Brücken gebaut	0	0	4	2	11	0	0	0	1	18
Familien, die direkt vom Erosionsschutz profitieren	0	0	1 092	0	1 500	0	0	0	18 405	20 997
Häuser neu an das Elektrifizierungsprojekt angeschlossen	448	0	2	0	0	0	0	0	44	494

Die Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite ist Teil eines Berichts, der von PLAN International, einer internationalen Hilfsorganisation, veröffentlicht wurde. Sie enthält Informationen über die Arbeit von PLAN in einer ihrer Regionen, in der sie aktiv ist (östliches und südliches Afrika). Beziehe dich auf die Tabelle, um die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: PLAN INTERNATIONAL

R099Q04A

Was gibt die Tabelle über den Umfang der Aktivitäten von PLAN International in Äthiopien im Jahre 1996 verglichen mit anderen Ländern in der Region an?

- A Der Umfang der Aktivitäten war in Äthiopien vergleichsweise gross.
- B Der Umfang der Aktivitäten war in Äthiopien vergleichsweise gering.
- C Er war ungefähr gleich gross wie in anderen Ländern der Region.
- D Er war in der Kategorie Habitat vergleichsweise gross und in den anderen Kategorien gering.

Frage 2: PLAN INTERNATIONAL

R099Q04B - 0 1 2 3 9

Im Jahre 1996 war Äthiopien eines der ärmsten Länder der Welt.

Wenn du diese Tatsache und die Informationen in der Tabelle berücksichtigst, was denkst du, wodurch lässt sich der Umfang der Aktivitäten von PLAN International in Äthiopien, verglichen mit seinen Aktivitäten in anderen Ländern, erklären?

.....

.....

.....

POLIZEI

Wissenschaftliche Waffen der Polizei

Ein Mord wurde begangen, aber der Verdächtige streitet alles ab. Er behauptet, das Opfer nicht zu kennen. Er sagt, er habe ihn nie gekannt, sei nie in seiner Nähe gewesen, hätte ihn nie angerührt ... Polizei und Justiz sind überzeugt, dass er nicht die Wahrheit sagt. Aber wie ist es zu beweisen?

Am Tatort haben die Ermittlungsbeamten jede noch so kleine denkbare Spur und mögliche Beweisstücke zusammengetragen: Gewebefasern, Haare, Fingerabdrücke, Zigarettenstummel... Die wenigen auf dem Jackett des Opfers gefundenen Haare sind rot. Und sie sehen denen des Verdächtigen merkwürdig ähnlich. Wenn es bewiesen werden könnte, dass diese Haare tatsächlich von ihm stammen, wäre das ein Beweis, dass er dem Opfer doch begegnet war.

Jedes Individuum ist einzigartig

Die Spezialisten gehen an die Arbeit. Sie untersuchen einige Zellen an der Haarwurzel und ein paar Blutzellen des Verdächtigen. Im Kern jeder Zelle unseres Körpers befindet sich die DNS. Was ist das? Die DNS ist wie eine Kette aus zwei gewundenen Perlensträngen.

Stell dir vor, dass diese Perlen in vier verschiedenen Farben vorkommen und dass tausende von farbigen Perlen (die ein Gen bilden) in einer ganz bestimmten Reihenfolge aufgezogen sind. In jedem Individuum ist diese Reihenfolge in allen Zellen des Körpers genau dieselbe: in denen von den Haarwurzeln genauso wie in denen vom grossen Zeh, in denen von der Leber sowie in denen des Magens oder des Blutes. Aber die Reihenfolge der Perlen ist bei jedem Menschen anders. Die Wahrscheinlichkeit, dass zwei Menschen die gleiche DNS haben, ist angesichts der Anzahl derart aufgezogener Perlen sehr gering, mit Ausnahme von eineiigen Zwillingen. Einzigartig für jedes Individuum, ist DNS somit eine Art genetischer Personalausweis. Die Genetiker können deshalb den (in seinem Blut festgestellten) genetischen Personalausweis des

Verdächtigen mit dem der rothaarigen Person vergleichen. Wenn der genetische Personalausweis derselbe ist, wissen sie, dass der Verdächtige doch in der Nähe des Opfers war, dem er angeblich nie begegnet ist.

Nur ein Beweisstück

Immer häufiger lässt die Polizei bei sexuellen Vergehen, Mord, Diebstahl oder anderen Verbrechen Genetische Analysen durchführen. Warum? Um zu versuchen, Beweise dafür zu finden, dass zwei Menschen, zwei Gegenstände oder ein Mensch und ein Gegenstand Kontakt miteinander hatten. Der Nachweis eines solchen Kontakts ist für die Ermittlungen oft sehr nützlich. Er liefert aber nicht unbedingt den Beweis für ein Verbrechen. Er ist nur ein Beweisstück unter vielen anderen.

Anne Versaille

Wie enthüllt man den genetischen Personalausweis?

Der Genetiker nimmt die wenigen Zellen von den Haarwurzeln der Haare, die bei dem Opfer gefunden wurden, oder aus dem Speichel, der an einem Zigarettenstummel haftet. Er taucht sie in eine Substanz, die alles zerstört, was sich um die DNS dieser Zellen herum befindet. Dasselbe macht er dann mit einigen Zellen aus dem Blut des Verdächtigen. Die DNS wird dann speziell für die Analyse vorbereitet. Danach wird die DNS auf ein spezielles Gel gegeben und ein elektrischer Strom wird durch das Gel geleitet. Nach ein paar Stunden bringt dies Streifen hervor (die einem Strichcode gleichen, wie derjenige auf Produkten, die man kauft), die unter einer speziellen Lampe sichtbar sind. Den Strichcode der DNS des Verdächtigen vergleicht man dann mit dem der Haare, die bei dem Opfer gefunden wurden.

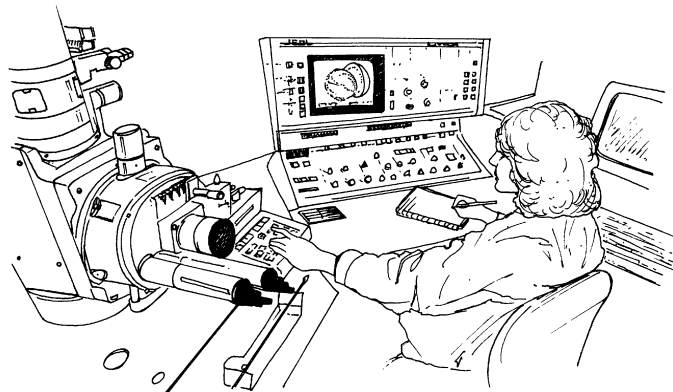
Wir bestehen aus Milliarden von Zellen

Jedes Lebewesen besteht aus sehr vielen Zellen. Eine Zelle ist unendlich klein. Man sagt auch mikroskopisch klein, da man sie nur mit Hilfe eines Mikroskops sehen kann, das sie vielfach vergrössert. Jede Zelle hat eine äussere Hülle und einen Kern, in dem sich die DNS befindet.

Was genetisch?

Die DNS besteht aus mehreren Genen, wovon jedes aus Tausenden von „Perlen“ besteht. Zusammen bilden diese Gene den genetischen Personalausweis eines Menschen.

Mikroskop
in einem
Polizeilabor



Beziehe dich auf den Zeitschriftenartikel auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: POLIZEI

R100Q04

Um die Struktur der DNS zu erklären, spricht der Autor von einer Perlenkette. Wodurch unterscheiden sich diese Perlenketten bei jedem Individuum?

- A Sie sind von unterschiedlicher Länge.
- B Die Reihenfolge der Perlen ist unterschiedlich.
- C Die Anzahl der Ketten ist unterschiedlich.
- D Die Farbe der Perlen ist unterschiedlich.

Frage 2: POLIZEI

R100Q05

Welchen Zweck hat der Kasten mit der Überschrift: „Wie enthüllt man den genetischen Personalausweis“?

Er soll erklären,

- A was die DNS ist.
- B was ein Strichcode ist.
- C wie Zellen analysiert werden, um das Muster der DNS zu finden.
- D wie bei einem Verbrechen bewiesen werden kann, dass ein Verdächtiger der Schuldige ist.

Frage 3: POLIZEI

R100Q06

Was ist das Hauptziel des Autors?

- A Zu warnen.
- B Zu unterhalten.
- C Zu informieren.
- D Zu überzeugen.

Frage 4: POLIZEI

R100Q07

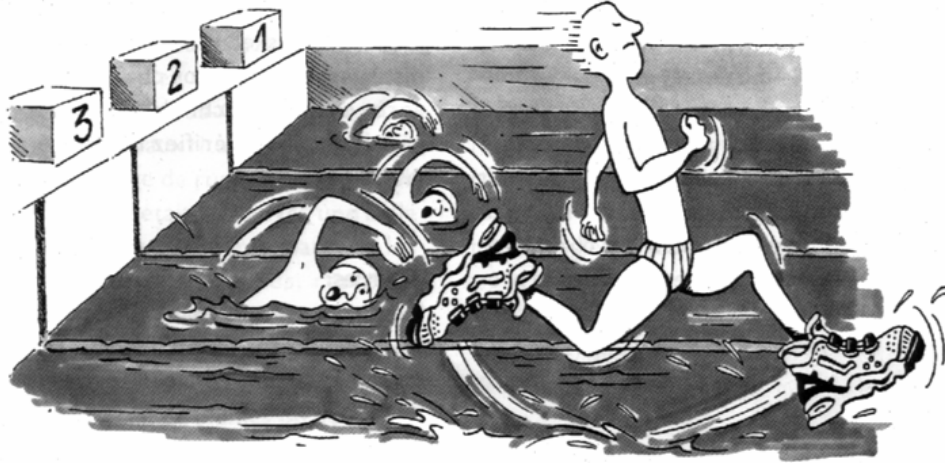
Am Ende der Einleitung (dem ersten schattierten Abschnitt) steht: „Aber wie ist es zu beweisen?“

Laut Text versuchen Untersuchungsbeamte, auf diese Frage eine Antwort zu finden, indem sie

- A Zeugen befragen.
- B Gentests durchführen.
- C den Verdächtigen gründlich verhören.
- D sämtliche Ermittlungsergebnisse noch einmal durchgehen.

URNSCHUHE

FÜHL' DICH WOHL IN DEINEN TURNSCHUHEN



Das Sportmedizinische Zentrum von Lyon hat während 14 Jahren Untersuchungen über die Verletzungen von jungen Leuten, die Sport treiben, und von professionellen Sportlern durchgeführt. Die Schlussfolgerungen sind: das Beste ist Prävention... und gute Schuhe.

Stösse, Stürze und Verschleiss ...

Achtzehn Prozent der Spieler im Alter von 8 bis 12 haben bereits Verletzungen an den Fersen. Der Knorpel im Knöchel eines Fussballers steckt Erschütterungen schlecht weg. 25% der Profis haben für sich selbst festgestellt, dass dies ein ausgesprochener Schwachpunkt ist. Der Knorpel des empfindlichen Kniegelenks kann ebenfalls irreparabel geschädigt werden, und wenn man nicht bereits von Kindheit an aufpasst (im Alter von 10-12 Jahren), kann dies zu frühzeitiger Osteoarthritis führen. Auch die Hüfte bleibt von Schaden nicht verschont, und ein Spieler, besonders wenn er müde ist, läuft Gefahr, sich bei einem Sturz oder Zusammenstoss Knochenbrüche zuzuziehen.

Die Untersuchung besagt, dass sich bei Fussballern, die seit mehr als zehn Jahren spielen, Knochenauswüchse am

Schienbein oder an der Ferse entwickeln. Dies ist der so

genannte „Fussballerfuss“, eine Deformierung, die durch Schuhe mit zu flexiblen Sohlen und Knöchelbereichen entsteht.

Schützen, stützen, stabilisieren, dämpfen

Wenn ein Schuh zu steif ist, schränkt er die Bewegung ein. Wenn er zu flexibel ist, vergrössert sich das Verletzungs- und Verstauchungsrisiko. Ein guter Sportschuh sollte vier Kriterien erfüllen:

Erstens muss er äusseren Schutz bieten: er muss widerstandsfähig gegen Stösse durch den Ball oder einen anderen Spieler sein, Bodenunebenheiten ausgleichen und den Fuss warm und trocken halten, selbst wenn es eiskalt ist und regnet.

Er muss den Fuss stützen, und besonders das Knöchelgelenk, um Verstauchungen, Schwellungen und andere Probleme zu vermeiden, die sogar das Knie betreffen können.

Er muss den Spielern auch eine gute Stabilität bieten, so dass sie auf nassem Boden oder einer zu trockenen Oberfläche nicht rutschen.

Schliesslich muss er Stösse dämpfen, besonders bei Volleyball- und Basketballspielern, die permanent springen.

Trockene Füsse

Um kleinere, aber schmerzhaft beschwerliche Beschwerden, wie z.B. Blasen und sogar Risswunden oder Pilzinfektionen zu verhindern, muss der Schuh das Verdunsten von Schweiß ermöglichen und äussere Feuchtigkeit am Eindringen hindern. Das ideale Material hierfür ist Leder, das imprägniert werden kann, um zu verhindern, dass der Schuh beim ersten Regen durchnässt wird.

Benutze den Artikel auf der gegenüberliegenden Seite, um die anschliessenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: TURNSCHUHE

R110Q01

Was will der Verfasser mit diesem Text zeigen?

- A Die Qualität vieler Sportschuhe ist sehr viel besser geworden.
- B Man soll am besten nicht Fussball spielen, wenn man unter 12 Jahre alt ist.
- C Junge Menschen erleiden wegen ihrer schlechten körperlichen Verfassung immer mehr Verletzungen.
- D Für junge Sportler ist es sehr wichtig, gute Sportschuhe zu tragen.

Frage 2: TURNSCHUHE

R110Q04 - 0 1 9

Warum sollten laut Artikel Sportschuhe nicht zu steif sein?

.....

Frage 3: TURNSCHUHE

R110Q05 - 0 1 9

Ein Abschnitt des Artikels sagt: „Ein guter Sportschuh sollte vier Kriterien erfüllen.“ Welche Kriterien sind dies?

.....

.....

.....

.....

Frage 4: TURNSCHUHE

R110Q06

Sieh dir diesen Satz an, der fast am Ende des Artikels steht. Er wird hier in zwei Teilen wiedergegeben:

„Um kleinere, aber schmerzhaft Beschwerden, wie z.B. Blasen und (erster Teil)
sogar auch Risswunden oder Pilzinfektionen zu verhindern, ...“

„... muss der Schuh das Verdunsten von Schweiß ermöglichen und (zweiter Teil)
äußere Feuchtigkeit am Eindringen hindern.“

Welche Beziehung besteht zwischen dem ersten und zweiten Teil des Satzes?

Der zweite Teil

- A widerspricht dem ersten Teil.
- B wiederholt den ersten Teil.
- C veranschaulicht das Problem, das im ersten Teil beschrieben wird.
- D bietet die Lösung für das Problem, das im ersten Teil beschrieben wird.

DAS GESCHENK

Wie viele Tage, fragte sie sich, hatte sie wohl so dagesessen und dem kalten braunen Wasser zugesehen, welches das Ufer Zentimeter um Zentimeter verschlang. Sie konnte sich nur schwach an den Beginn des Regens erinnern, der durch den Sumpf vom Süden her kam und gegen die Aussenschale ihres Hauses peitschte. Dann begann der Fluss selbst langsam zu steigen, stoppte endlich, nur um noch stärker anzusteigen. Stunde um Stunde füllte er Buchten und Gräben und ergoss sich in tiefergelegene Stellen. In der Nacht, während sie schlief, bemächtigte er sich der Strasse und umzingelte sie, so dass sie allein dasass: ihr Boot war verschwunden, das Haus lag wie ein Stück Treibholz auf dem Steilufer. Jetzt leckten die Wassermassen bereits an den geteerten Planken der Stützpfeiler. Und noch immer stiegen sie.

So weit sie blicken konnte, bis zu den Baumkronen, wo das andere Ufer gewesen war, war der Sumpf nur noch eine leere, regenverschleierte See, in deren Weite sich der Fluss irgendwo verlor. Ihr Haus war mit seinem schiffsähnlichen Unterbau eigens gebaut worden, um einer solchen Flut standzuhalten, falls je eine käme, doch jetzt war es alt. Vielleicht waren die unteren Planken teilweise vermodert. Möglicherweise würde das Tau, mit dem das Haus an der grossen immergrünen Eiche festgemacht war, reissen und sie stromabwärts schiessen lassen, wohin bereits ihr Boot verschwunden war.

Niemand konnte jetzt noch kommen. Sie könnte schreien, aber es wäre sinnlos, niemand würde sie hören. In der Weite des Sumpfes kämpften andere um das wenige, was zu retten war, vielleicht sogar um ihr Leben. Sie hatte ein ganzes Haus vorbeitreiben sehen, so still, dass sie an eine Begräbnisfeier erinnert wurde. Als sie es sah, glaubte sie zu wissen, wessen Haus es war. Es war schmerzlich, es treiben zu sehen, doch seine Besitzer hatten sich wohl an einen höher gelegenen Ort gerettet. Später, als der Regen und die Dunkelheit stärker wurden, hatte sie flussaufwärts einen Panther brüllen gehört.

Plötzlich schien das Haus um sie herum wie ein lebendiges Wesen zu erzittern. Sie griff nach einer Lampe, um sie aufzufangen, als sie von dem Tisch neben ihrem Bett glitt, und stellte sie zwischen ihre Füsse, um sie aufrecht zu halten. Dann, knarrend und ächzend vor Anstrengung, kämpfte sich das Haus vom Lehm frei, bewegte sich schwimmend, tanzte wie ein Korke auf und ab und wurde langsam von der Strömung des Flusses erfasst. Sie klammerte sich an die Bettkante. Hin und her schwankend bewegte sich das Haus bis zur vollen Länge seiner Vertäuerung. Es gab einen Ruck, dann einen Klagelaut des alten Holzes und schliesslich ein Innehalten. Langsam gab die Strömung es frei und liess es zurückschaukeln und über seinen alten Ruheplatz schleifen. Sie hielt den Atem an und sass lange Zeit still und fühlte die langsamen, pendelartigen Schwingungen. Die Dunkelheit durchdrang den unaufhörlichen Regen, und mit dem Kopf auf dem Arm und sich an der Bettkante festhaltend schlief sie ein.

Irgendwann in der Nacht weckte sie der Schrei, ein Laut so qualvoll, dass sie auf den Füssen stand, noch bevor sie wach war. In der Dunkelheit stolperte sie gegen das Bett. Er kam von dort draussen, vom Fluss. Sie konnte hören, wie sich etwas bewegte, etwas Grosses, das ein kratzendes, streichendes Geräusch machte. Vielleicht war es ein anderes Haus. Dann stiess es an, nicht frontal, sondern längsseits streifend und gleitend. Es war ein Baum. Sie lauschte, wie die Äste und Blätter freikamen und weiter stromabwärts trieben, so dass nur noch der Regen und das Schwappen der Flut zurückblieben, ein so beständiges Geräusch, dass es Teil der Stille zu sein schien. Zusammengekauert auf dem Bett war sie fast wieder eingeschlafen, als ein weiterer Schrei ertönte, diesmal so nah, dass es im Zimmer hätte sein können. Sie starrte in die Dunkelheit und bewegte sich vorsichtig auf ihrem Bett nach hinten, bis ihre Hand die kalte Form des Gewehres ergriff. Sie kauerte auf dem Kissen und hielt das Gewehr auf ihren Knien. „Wer ist da?“ rief sie.

Die Antwort war ein neuerlicher Schrei, doch dieses Mal weniger gellend, eher müde klingend, dann brach wieder leere Stille herein. Sie wich auf dem Bett weiter zurück. Was immer dort war, sie konnte hören, wie es sich auf der Veranda bewegte. Planken knarrten, und sie konnte Geräusche von umgeworfenen Gegenständen ausmachen. Da war ein
55 Kratzen an der Wand, als ob es sich hereinscharren wollte. Jetzt wusste sie, was es war, eine grosse Katze, die der entwurzelte Baum, der vorbeigetrieben war, hier abgesetzt hatte. Sie war mit der Flut gekommen - ein Geschenk.

Unbewusst presste sie ihre Hand an das Gesicht und an ihrem zugeschnürten Hals entlang. Das Gewehr schaukelte auf ihren Knien. Sie hatte noch nie in ihrem Leben einen Panther
60 gesehen. Man hatte ihr von Panthern erzählt, und sie hatte ihre klagenden Schreie in der Ferne gehört. Die Katze kratzte wieder an der Wand und rüttelte am Fenster neben der Tür. Solange sie das Fenster bewachte und die Katze zwischen Wand und Wasser eingeschlossen war, wie in einem Käfig, brauchte sie sich keine Sorgen zu machen. Draussen verharrte das Tier, um dann mit seinen Krallen über das verrostete Fliegengitter zu
65 kratzen. Ab und zu wimmerte und knurrte es.

Als endlich das Licht durchdrang, gefiltert durch den Regen wie eine andere Art Dunkelheit, sass sie noch immer steif und kalt auf dem Bett. Ihre Arme, die an das Rudern auf dem Fluss gewöhnt waren, schmerzten vom bewegungslosen Festhalten des Gewehres. Aus Angst,
70 irgendein Laut könnte der Katze Kraft verleihen, hatte sie sich kaum zu rühren gewagt. Starr dasitzend, schwankte sie mit den Bewegungen des Hauses. Es regnete noch immer, als wollte es nie aufhören. Durch das graue Licht konnte sie schliesslich die von Regentropfen gezeichnete Flut und in weiter Ferne die nebelhafte Form überfluteter Baumkronen erkennen. Die Katze bewegte sich jetzt nicht. Vielleicht war sie gar nicht mehr da. Sie legte das Gewehr beiseite, glitt vom Bett und bewegte sich lautlos zum Fenster. Die Katze war noch immer
75 dort, lag zusammengekauert am Rand der Veranda und starrte zur Eiche hinauf, an der das Haus vertäut war, als ob sie ihre Chancen ausloten wollte, auf einen herabhängenden Ast zu springen. Sie wirkte nun nicht mehr so angsteinflössend, da sie zu erkennen war mit ihrem rauhen, stachelig verklebten Fell, ihren eingefallenen Flanken und den hervortretenden Rippen. Sie wäre leicht zu erschiessen, wie sie dort sass mit ihrem langen Schwanz, der hin
80 und her wippte. Die Frau wollte gerade zurückgehen, um das Gewehr zu holen, als die Katze sich umwandte. Ohne Warnung, ohne sich zu ducken oder die Muskeln anzuspannen, sprang sie gegen das Fenster und zerschmetterte eine Scheibe. Die Frau schreckte zurück, unterdrückte einen Schrei, nahm das Gewehr auf und feuerte durch das Fenster. Sie konnte den Panther jetzt nicht sehen, aber sie hatte ihn verfehlt. Er begann wieder umherzulaufen.
85 Sie konnte seinen Kopf und die Rundung seines Rückens erkennen, wenn er am Fenster vorbeikam.

Zitternd zog sie sich auf das Bett zurück und legte sich hin. Das stetige einschläfernde Geräusch des Flusses und des Regens, die durchdringende Kälte liessen ihre
90 Entschlossenheit schwinden. Sie beobachtete das Fenster und hielt das Gewehr bereit. Nach langem Warten bewegte sie sich wieder, um nachzusehen. Der Panther war eingeschlafen, mit dem Kopf auf den Tatzen, wie eine Hauskatze. Zum ersten Mal seit der Regen begonnen hatte, wollte sie weinen, um sich selbst, um all die Menschen, um alles, was in der Flut versunken war. Sie liess sich auf das Bett gleiten und zog die Decke um ihre Schultern. Sie hätte weggehen sollen, als sie noch konnte, als die Strassen noch offen waren oder bevor ihr
95 Boot fortgeschwemmt wurde. Während sie sich so mit dem Schaukeln des Hauses hin und her wiegte, erinnerte sie ein stechender Schmerz in ihrem Magen daran, dass sie nichts gegessen hatte. Sie wusste nicht, wie lange schon. Sie war genauso ausgehungert wie die Katze. Sie bewegte sich vorsichtig in die Küche und machte mit den übrig gebliebenen Holzscheiten Feuer. Wenn die Flut anhielt, würde sie den Stuhl und vielleicht sogar den Tisch
100 verbrennen müssen. Sie nahm den Rest eines geräucherten Schinkens von der Decke, schnitt dicke Scheiben von dem rötlich-braunen Fleisch ab und legte sie in eine Bratpfanne. Der Geruch des gebratenen Fleisches machte sie benommen. Es waren noch trockene

Brötchen da vom letzten Mal, als sie gekocht hatte, und sie konnte sich Kaffee machen. Wasser gab es ja reichlich.

105 Während sie ihr Essen zubereitete, vergass sie die Katze beinahe, bis diese wimmerte. Sie war ebenfalls hungrig. „Lass' mich essen,“ rief die Frau, „und dann bist du dran.“ Und sie lachte leise. Als sie den Rest des Schinkens wieder an den Nagel hängte, gab die Katze ein tiefes, kehliges Knurren von sich, das ihre Hand erzittern liess.

110 Nachdem sie gegessen hatte, ging sie wieder zum Bett und nahm das Gewehr in die Hand. Das Haus war mittlerweile so hoch gestiegen, dass es nicht mehr über das Steilufer schrammte, wenn es vom Fluss weg trieb. Vom Essen war ihr warm geworden. Sie konnte die Katze loswerden, solange noch etwas Licht durch den Regen kam. Sie kroch langsam zum Fenster. Die Katze war noch dort, miaute und begann, auf der Veranda umherzulaufen. Die Frau starrte sie lange Zeit furchtlos an. Dann, ohne zu überlegen, was sie da tat, legte sie
115 das Gewehr beiseite und ging um die Bettkante herum zur Küche. Hinter ihr bewegte sich die Katze gereizt auf und ab. Sie nahm den restlichen Schinken herunter, bewegte sich über den schwankenden Boden zurück zum Fenster und schob das Fleisch durch die zerbrochene Scheibe. Auf der anderen Seite ertönte ein hungriges Knurren, und eine Art Schockwelle übertrug sich von dem Tier auf sie. Verblüfft über ihr Tun, zog sie sich zum Bett zurück. Sie
120 konnte hören, wie der Panther das Fleisch zerriss. Das Haus schaukelte um sie herum.

Als sie das nächste Mal erwachte, wusste sie sofort, dass alles anders war. Der Regen hatte aufgehört. Sie versuchte, die Bewegung des Hauses zu spüren, aber es schwankte nicht mehr auf der Flut. Als sie die Tür aufzog, sah sie durch das zerfetzte Fliegengitter eine
125 veränderte Welt. Das Haus ruhte auf dem Steilufer, auf dem es immer gestanden hatte. Unter ihr toste der Fluss noch immer als reissender Strom, aber er bedeckte nicht mehr die wenigen Meter zwischen dem Haus und der Eiche. Die Katze war verschwunden. Von der Veranda zu der Eiche und ohne Zweifel in den Sumpf hinein führten Spuren, undeutlich und bereits im weichen Schlamm verschwindend. Und dort auf der Veranda lag, weissgenagt, was von dem Schinken übrig war.

130

Beziehe dich bei der Beantwortung der anschließenden Fragen auf die Erzählung „Das Geschenk“ auf den vorhergehenden drei Seiten. (Beachte, dass die Zeilennummern am Rande der Erzählung aufgeführt sind, um dir zu helfen Stellen zu finden, auf die sich die Fragen beziehen).

Frage 1: DAS GESCHENK

R119Q09A - 0 1 9

R119Q09B - 0 1 9

Hier folgt ein Ausschnitt aus einem Gespräch zwischen zwei Personen, die „Das Geschenk“ gelesen haben:



Stütze dich auf Informationen aus der Erzählung, um zu zeigen wie beide Personen ihren Standpunkt rechtfertigen können.

Person 1

.....

Person 2

.....

Frage 2: DAS GESCHENK

R119Q01

In welcher Situation befindet sich die Frau zu Beginn der Erzählung?

- A Sie ist zu schwach, um das Haus zu verlassen, nachdem sie tagelang nichts gegessen hat.
- B Sie verteidigt sich gegen ein wildes Tier.
- C Ihr Haus ist von Hochwasser umgeben.
- D Ein über die Ufer getretener Fluss hat ihr Haus fortgeschwemmt.

Frage 3: DAS GESCHENK

R119Q07 - 0 1 2 3 9

Hier einige frühe Hinweise auf den Panther zu Beginn der Erzählung.

- „weckte sie der Schrei, ein Laut so qualvoll ...“: (Zeile 41)
- „Die Antwort war ein neuerlicher Schrei, doch dieses Mal weniger gellend, eher müde klingend, ...“ (Zeile 54-55)
- „... sie hatte ihre klagenden Schreie in der Ferne gehört.“ (Zeile 64-65)

Weshalb hat deiner Meinung nach der Autor diese Beschreibungen zur Einführung des Panthers gewählt, in Anbetracht dessen, was im weiteren Verlauf der Erzählung geschieht?

.....

.....

.....

.....

Frage 4: DAS GESCHENK

R119Q06

„Dann, knarrend und ächzend vor Anstrengung, kämpfte sich das Haus vom Lehm frei ...“
(Zeile 30-31)

Was geschah mit dem Haus in diesem Teil der Erzählung?

- A Es fiel auseinander.
- B Es begann zu schwimmen.
- C Es stiess mit der Eiche zusammen.
- D Es sank auf den Grund des Flusses.

Frage 5: DAS GESCHENK

R119Q08 - 0 1 2 9

Was war wohl laut der Erzählung der Grund dafür, dass die Frau den Panther gefüttert hat?

.....

.....

.....

.....

Frage 6: DAS GESCHENK

R119Q04

Wenn die Frau sagt, „dann bist du dran“ (Zeile 115-116) meint sie, dass sie

- A sicher ist, dass die Katze sie nicht angreift.
- B versucht, die Katze zu erschrecken.
- C vor hat, die Katze zu erschiessen.
- D die Katze füttern will.

Frage 7: DAS GESCHENK

R119Q05 - 0 1 2 3 9

Findest du, dass der letzte Satz der Erzählung „Das Geschenk“ ein passendes Ende ist?

Erkläre deine Antwort, indem du dein Verständnis davon aufzeigst, in welchem Zusammenhang der letzte Satz mit dem Sinn der Erzählung steht.

.....

.....

.....

AMANDA UND DIE HERZOGIN

Auf den folgenden zwei Seiten findest du zwei Texte. Text 1 ist ein Auszug aus dem Stück Léocadia von Jean Anouilh, und Text 2 enthält einige Definitionen von verschiedenen Theaterberufen. Beziehe dich zur Beantwortung der nachfolgenden Fragen auf diese Texte.

TEXT 1

AMANDA UND DIE HERZOGIN

Zusammenfassung: Seit Léocadias Tod ist der Prinz, der in sie verliebt war, untröstlich. Die Herzogin, die des Prinzen Tante ist, hat in der Boutique *Réséda Soeurs* eine junge Verkäuferin, Amanda, getroffen, die Léocadia verblüffend ähnlich sieht. Die Herzogin will, dass Amanda ihr hilft, den Prinzen von seinen quälenden Erinnerungen zu befreien.

Eine Wegkreuzung im Schlosspark, eine runde Bank um einen kleinen Obelisken herum... Es wird Nacht.

AMANDA

Ich verstehe noch immer nicht. Was könnte ich für ihn tun, Madame? Ich kann nicht glauben, dass Sie wirklich dachten... Und warum ich? Ich bin nicht besonders hübsch. Und selbst wenn jemand sehr hübsch wäre—wer könnte sich so einfach unvermittelt zwischen ihn und seine Erinnerungen schieben?

DIE HERZOGIN

Niemand anders als Sie.

AMANDA, *ehrlich überrascht*

Ich?

DIE HERZOGIN

Die Welt ist so töricht, mein Kind. Sie sieht nur Paraden, Gesten, Rangabzeichen... auch wenn Ihnen dies vielleicht nie jemand gesagt hat. Doch mein Herz hat mich nicht getäuscht —ich musste einen Aufschrei unterdrücken, als ich Sie in *Réséda Soeurs* zum ersten Mal sah. Für jemanden, der mehr von ihr kannte als nur ihren Schatten, sind Sie Léocadia vollkommen aus dem Gesicht geschnitten.

Stille. Die Abendvögel lösen nun die vom Nachmittag in ihrem Gesang ab. Der Park ist voll von Schatten und Gezwitscher.

AMANDA, *sehr sanft*

Ich glaube, dass ich es doch nicht kann, Madame. Ich habe nichts, ich bin nichts, aber diese Liebenden...immerhin war es meine Phantasievorstellung, nicht wahr?

Sie steht auf, wie zum Abschied, sie hat ihren kleinen Koffer wieder aufgenommen.

DIE HERZOGIN, *auch sanft und sehr müde*

Natürlich, meine Liebe. Ich bitte um Verzeihung.

Sie steht nun auch auf, mühsam wie eine alte Frau. Man hört eine Fahrradklingel in der Abendluft; sie schrickt zusammen.

Hören Sie? ...Das ist er! Sie sollen sich ihm nur zeigen, an diesen kleinen Obelisken gelehnt, wo er sie zum ersten Mal traf. Lassen Sie ihn Sie sehen, auch wenn es nur dieses eine Mal ist, lassen Sie ihn irgend etwas ausrufen, sich plötzlich für diese Ähnlichkeit, für diese List, die ich ihm morgen gestehen werde und derentwegen er mich verachten wird—für alles, nur nicht für dieses tote Mädchen interessieren, das ihn mir eines schönen Tages fort nehmen wird, da bin ich sicher...*(sie hält sie am Arm fest)* Sie tun das doch für mich? Ich bitte Sie inständig, Fräulein. *(Sie sieht sie flehend an und fügt rasch hinzu:)* Und immerhin sehen Sie ihn so auch. Und... ich spüre, dass ich wieder erröte, wenn ich dies zu Ihnen sage—das Leben ist einfach verrückt! Das ist das dritte Mal in sechzig Jahren und das zweite Mal in zehn Minuten—Sie sehen ihn, und wenn er etwa—warum nicht er, denn er sieht gut aus und hat Charme, und waren nicht auch andere...?—wenn er je das Glück haben sollte, für sich und für mich, für einen Augenblick Ihr Traumwunsch zu sein...*Die Klingel ertönt erneut aus dem Schatten, nun aber sehr nahe.*

AMANDA, *hauchend*

Was soll ich zu ihm sagen?

DIE HERZOGIN, *drückt ihren Arm*

Sagen Sie einfach: „Verzeihen Sie, mein Herr, können Sie mir den Weg zum Meer zeigen?“

Sie verbirgt sich im tiefen Schatten der Bäume. Gerade noch rechtzeitig. Eine fahle, nebelhafte Erscheinung. Es ist der Prinz auf seinem Fahrrad. Er fährt sehr nahe an die fahle, nebelhafte Erscheinung Amandas am Obelisken heran. Sie spricht leise.

AMANDA

Verzeihen Sie, mein Herr,...
Er hält an, steigt vom Fahrrad, nimmt seinen Hut ab und sieht sie an.

DER PRINZ

Ja, mein Fräulein?

AMANDA

Können Sie mir den Weg zum Meer zeigen?

DER PRINZ

Die zweite Strasse links, mein Fräulein.
Er verbeugt sich, traurig und höflich, steigt wieder auf sein Fahrrad und fährt davon. Die Klingel ertönt erneut in der Ferne. Die Herzogin tritt aus dem Schatten, sie wirkt nun sehr alt.

AMANDA, sanft, nach einer Weile

Er hat mich nicht erkannt...

DIE HERZOGIN

Es war dunkel... Und wer weiss schliesslich, welches Gesicht er ihr nun geben mag, in seinen Träumen? (*Sie fragt schüchtern:*) Der letzte Zug ist fort, mein Kind. Trotz allem, würden Sie nicht gern heute Nacht im Schloss bleiben?

AMANDA, mit seltsamer Stimme

Ja, Madame.

Es ist vollkommen dunkel. Beide sind im Schatten nicht mehr zu sehen, und nur der Wind ist zu hören, wie er durch die hohen Bäume des Parks weht.

VORHANG

TEXT 2

DEFINITIONEN VON VERSCHIEDENEN THEATERBERUFEN

Schauspieler: Verkörpert eine Figur auf der Bühne.

Regisseur: steuert und überwacht alle Aspekte des Stücks. Er bestimmt nicht nur die Positionen der Schauspieler, arrangiert ihre Auftritte und Abgänge und führt Regie bei ihrem Spiel, sondern gibt auch an, wie das Stück zu interpretieren ist.

Kostümschneider: Stellen die Kostüme nach Modell her.

Bühnenbildner: Entwirft Modelle von Bühnenbild und Kostümen. Diese Modelle werden dann in der Werkstatt in voller Grösse nachgebaut.

Requisiteur: Verantwortlich für die Besorgung der erforderlichen Requisiten. Das Wort „Requisiten“ wird für alles verwendet, was bewegt werden kann: Lehnstühle, Briefe, Lampen, Blumensträusse etc. Bühnenbilder und Kostüme sind keine Requisiten.

Tontechniker: Verantwortlich für alle für die Inszenierung erforderlichen Toneffekte. Er sitzt bei der Aufführung am Kontrollpult.

Beleuchtungsassistent, Beleuchtungstechniker: Verantwortlich für die Beleuchtung. Er sitzt bei der Aufführung auch am Kontrollpult. Die Beleuchtung ist so komplex, dass ein gut ausgestattetes Theater bis zu zehn Beleuchtungstechniker beschäftigen kann.

Frage 1: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q01

Wovon handelt dieser Auszug aus dem Theaterstück?

Die Herzogin überlegt sich einen Trick,

- A um den Prinzen dazu zu bringen, sie öfter zu besuchen.
- B um den Prinzen dazu zu bringen, sich endlich zum Heiraten zu entschliessen.
- C um Amanda dazu zu bringen, den Prinzen seinen Schmerz vergessen zu lassen.
- D um Amanda dazu zu bringen, mit ihr zusammen im Schloss zu wohnen.

Frage 2: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q02 - 0 1 9

Im Skript dieses Theaterstücks gibt es neben den Worten, die die Schauspieler sprechen sollen Anweisungen, die die Schauspieler und die Theatertechniker befolgen sollen.

Wie kann man diese Anweisungen im Skript erkennen?

.....

Frage 3: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q03A - 0 1 9

R216Q03B - 0 1 9

R216Q03C - 0 1 9

Die folgende Tabelle ist eine Liste von Theater Technikern, die bei der Aufführung dieses Auszugs aus Léocadia beteiligt sind. Vervollständige die Tabelle, indem du jeweils eine Bühnenanweisung aus TEXT 1 angibst, welche die Beteiligung des betreffenden Technikers erfordert.

Die erste Antwort wird dir als Beispiel vorgegeben.

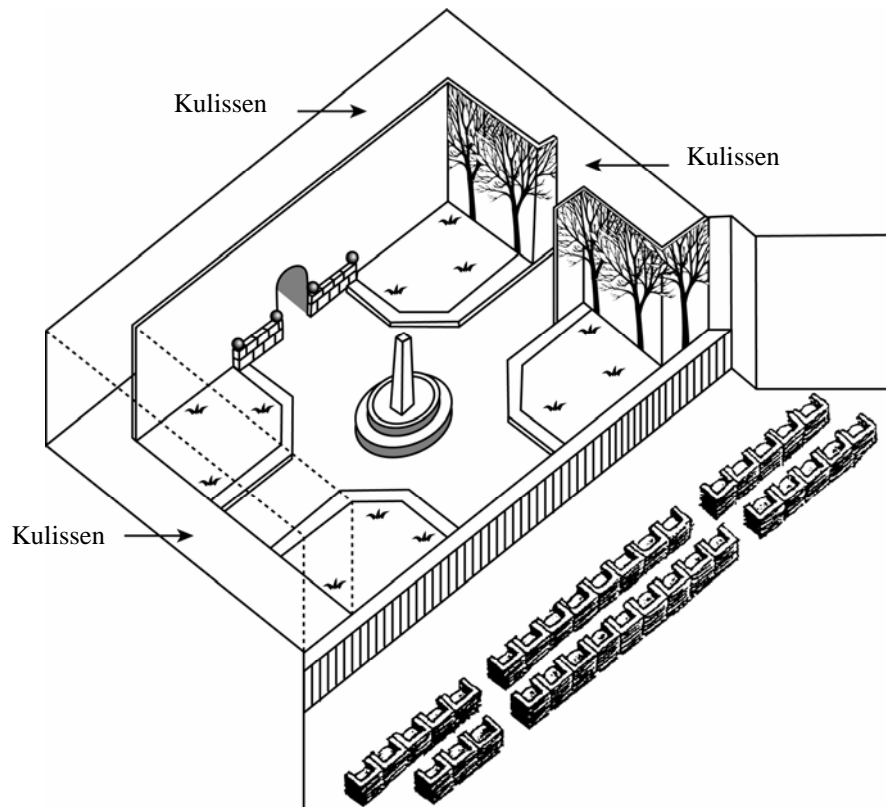
Theatertechniker	Bühnenanweisung
Bühnenbildner	eine runde Bank um einen kleinen Obelisk herum
Requisiteur	
Tontechniker	
Beleuchtungstechniker	

Frage 4: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q04 - 0 1 9

Der Regisseur bestimmt die Positionen der Schauspieler auf der Bühne. In einer Zeichnung stellt der Regisseur Amanda mit dem Buchstaben A und die Herzogin mit dem Buchstaben H dar.

Füge A und H in die folgende Zeichnung ein, um zu zeigen, wo sich Amanda und die Herzogin ungefähr befinden, wenn der Prinz auftritt.



Frage 5: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q06

Gegen Ende dieses Auszuges aus dem Theaterstück sagt Amanda: „Er hat mich nicht erkannt...“.

Was meint sie damit?

- A Dass der Prinz Amanda nicht angesehen hat.
- B Dass der Prinz nicht gemerkt hat, dass Amanda eine Verkäuferin war.
- C Dass der Prinz nicht bemerkt hat, dass er Amanda schon einmal begegnet ist.
- D Dass dem Prinzen nicht aufgefallen ist, dass Amanda wie Léocadia aussieht.



ZENTRUM FÜR INTERNE UND EXTERNE MOBILITÄT

Was ist ZIEM?

ZIEM ist die Abkürzung für Zentrum für Interne und Externe Mobilität und ist der Personalabteilung angeschlossen.

Angestellte dieser Abteilung arbeiten bei ZIEM zusammen mit Mitgliedern anderer Abteilungen und externen Unternehmensberatern.

ZIEM hilft Arbeitnehmern bei ihrer Suche nach einer anderen Arbeitsstelle innerhalb oder ausserhalb der Firma AMCO.

Was macht ZIEM?

ZIEM unterstützt Arbeitnehmer, die ernsthaft an einer anderen Arbeit interessiert sind, durch folgende Tätigkeiten:

- **Stellen-Datenbank**

Nach einem Gespräch mit dem Mitarbeiter werden Informationen in eine Datenbank eingegeben, die Arbeitssuchende und Arbeitsangebote bei AMCO und bei anderen Firmen speichert.

- **Beratung**

Die Kompetenzen der Arbeitnehmer werden in Beratungsgesprächen zur beruflichen Laufbahn bestimmt.

- **Kurse**

Es werden Kurse (in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Information und Training) über Arbeitssuche und Laufbahnplanung organisiert.

- **Projekte für neue Berufswege**

ZIEM unterstützt und koordiniert Projekte, um Arbeitnehmer auf neue Berufswege und neue Perspektiven vorzubereiten.

- **Vermittlung**

Bei Umstrukturierungen in Abteilungen wirkt ZIEM als Vermittler zwischen Arbeitnehmern, deren Stelle hierdurch bedroht ist, und Arbeitgebern. ZIEM hilft Arbeitnehmern gegebenenfalls, eine neue Stelle zu finden.

Was kostet ZIEM?

Die Gebühr wird in Rücksprache mit der Abteilung, in der Sie arbeiten, festgelegt. Viele Dienstleistungen von ZIEM sind kostenlos.

Man kann Ihnen aber auch vorschlagen, Ihren Beitrag in Form von Geld oder zusätzlicher Arbeitszeit zu erbringen.

Wie arbeitet ZIEM?

ZIEM unterstützt Arbeitnehmer, die ernsthaft eine andere Arbeit innerhalb oder ausserhalb der Firma in Erwägung ziehen.

Durch Abgabe einer Bewerbung wird dieser Prozess in Gang gesetzt. Auch kann ein zuvor mit dem Personalberater geführtes Gespräch sinnvoll sein. Sie sollten zuerst mit ihm über Ihre Wünsche und die intern gegebenen Voraussetzungen in Hinblick auf Ihre weitere Laufbahn sprechen. Er kennt Ihre Fähigkeiten und die Entwicklungen innerhalb Ihrer Abteilung.

Nehmen Sie Kontakt mit ZIEM über den Personalberater auf. Er unterstützt Sie bei Ihrer Bewerbung, auf die dann ein Gespräch folgt.

Weitere Informationen

Die Personalabteilung kann Ihnen weitere Informationen geben.

Benutze die Bekanntmachung aus einer Personalabteilung auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: PERSONAL

R234Q01 - 0 1 9

Wo könntest du laut Informationsblatt weitere Informationen über ZIEM bekommen?

.....

Frage 2: PERSONAL

R234Q02 - 0 1 9

Was kann ZIEM für Arbeitnehmer tun, deren Arbeitsplatz wegen einer Umstrukturierung ihrer Abteilung bedroht ist? Nenne bitte zwei Möglichkeiten.

.....

.....

Technologie erfordert neue Regeln

Sydney- Die Wissenschaft ist meist schon einen Schritt weiter als Gesetzgebung und Ethik. Das begann 1945 in dramatischer Weise lebenszerstörend mit der Atombombe und nun ist dieser Vorwärtsschritt mit den lebensschaffenden Technologien zur Überwindung menschlicher Unfruchtbarkeit festzustellen.

Die meisten von uns freuten sich zusammen mit der englischen Familie Brown, als Louise, das erste Retortenbaby, geboren wurde. Und wir haben erst kürzlich die Geburt gesunder Babies bestaunt, die einst eingefrorene Embryonen waren und den günstigsten Zeitpunkt für die Implantation in ihre zukünftige Mutter abwarteten.

In Australien haben zwei solcher Embryonen eine Flut von rechtlichen und ethischen Fragen ausgelöst. Diese Embryonen sollten Elsa Rios, der Frau von Mario Rios, eingepflanzt werden. Die Rios hatten, nachdem der erste Versuch fehlgeschlagen war, um eine zweite Chance gebeten, Eltern zu werden. Bevor der zweite Versuch jedoch durchgeführt werden konnte, kamen die Rios bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.

Wie sollte das australische Krankenhaus mit den eingefrorenen Embryonen verfahren? Könnten sie jemand anderem implantiert werden? Dafür gab es zahlreiche Bewerberinnen. Waren die Embryonen auf irgendeine Art Bestandteil des Nachlasses der Rios? Oder sollten sie beseitigt werden? Die Rios hatten verständlicherweise keine Vorsorge für die Zukunft der Embryonen getroffen.

Die Australier beriefen eine Kommission ein, um diese Angelegenheit zu untersuchen. Letzte Woche legte diese Kommission ihren Bericht vor. Sie fordert, dass die Embryonen aufgetaut, d.h. beseitigt werden sollen, da ihre

Weitergabe an andere die Einwilligung der „Erzeuger“ erfordere. Diese liegt jedoch nicht vor. Die Kommission vertritt weiterhin die Ansicht, die Embryonen hätten in ihrem derzeitigen Zustand weder Leben noch Rechte und könnten folglich beseitigt werden.

Die Kommission ist sich bewusst, dass sie sich auf unsicherem rechtlichen und ethischen Boden bewegt. Aus diesem Grund hat sie eine dreimonatige Frist ausgesetzt, in der die Öffentlichkeit Einspruch gegen ihre Entscheidung einlegen kann. Sollte es starke Proteste gegen die Beseitigung der Embryonen geben, wird die Kommission ihre Entscheidung überdenken.

In Zukunft müssen Paare, die in Sydney im Queen Victoria Krankenhaus am Programm für künstliche Befruchtung teilnehmen, festlegen, wie mit den Embryonen verfahren werden soll, falls ihnen etwas zustösst.

Dies soll sicherstellen, dass ein ähnlicher Fall wie der der Rioses nicht noch einmal auftritt. Aber was ist mit anderen schwierigen Fragen? In Frankreich musste zum Beispiel eine Frau erst kürzlich für die Erlaubnis, ein Kind von dem gefrorenen Sperma ihres verstorbenen Mannes auszutragen, vor Gericht gehen. Wie soll solch ein Ersuchen behandelt werden? Was sollte geschehen, wenn eine Leihmutter ihren Vertrag bricht und sich weigert, das Kind, das sie für jemand anderen ausgetragen hat, nach der Geburt herauszugeben?

Bis heute ist es der Gesellschaft ebenfalls nicht gelungen, wirksame Gesetze gegen das zerstörerische Potential der Atomkraft zu erlassen. Wir stehen nun vor den schwerwiegenden Folgen dieser Unterlassung. Wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der künstlichen Fortpflanzung unterliegt immer der Gefahr von Missbrauch.

Es bedarf hierfür eindeutiger gesetzlicher Regelungen - bevor es zu spät ist!

Benutze den Leitartikel „Technologie erfordert neue Regeln“ auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: TECHNOLOGIE

R236Q01 - 0 1 9

Was machten die Australier, um zu entscheiden, wie mit den eingefrorenen Embryonen des bei einem Flugzeugabsturz verstorbenen Paares verfahren werden sollte? Unterstreiche bitte den Satz im Artikel, der diese Information enthält.

Frage 2: TECHNOLOGIE

R236Q02 - 0 1 2 9

Dem Artikel zufolge erfordert die moderne Technologie, z.B. die, die das Einpflanzen eingefrorener Embryonen ermöglicht, neue Regeln. Notiere bitte zwei Beispiele aus dem Artikel, die diese Forderung unterstützen.

.....

.....